



Mit Herzen kennt er sich aus: Der Rotenburger Kardiologe Dr. Klaus Edel wird für den von ihm entwickelten Selbsttest zur Ermittlung von Herzschwäche ausgezeichnet. Foto: Deppe

Wenn's zu langsam pocht

Rotenburger Kardiologe Dr. Klaus Edel wird für Herzschwächen-Selbsttest ausgezeichnet

VON LASSE DEPPE

ROTENBURG. Wie kann man Menschen dazu bringen, ihr eigenes Herz auf ausreichende Leistungsfähigkeit zu prüfen? Dieser Frage ist der Rotenburger Herz- und Diabetesspezialist Dr. Klaus Edel nachgegangen. Mit der Antwort darauf gehört der 57-Jährige jetzt zu den drei Gewinnern des Praxis-Preises „Erfolgs-Rezept“, bei dem Ideen, die den Arbeitsalltag in Arztpraxen einfacher und besser machen können, ausgezeichnet werden. Die Preisverleihung findet am kommenden Freitag in Berlin statt.

DAS PROJEKT

Und so sieht Edels denkbar einfache Idee aus: Er hat einen Fragebogen entwickelt, auf dem Symptome für eine Herzinsuffizienz, also eine Herzschwäche, abgefragt werden. Können Menschen, die den Test machen, fünf oder mehr Frage mit Ja beantworten, sollten sie ihren Hausarzt aufsuchen. Dieser bekommt anhand des ausgefüllten Frage-

bogens einen Überblick über die Beschwerden des Patienten. „Menschen mit Herzschwäche sollten so früh wie möglich diagnostiziert und behandelt werden. Eine medikamentöse Therapie greift nur in einem sehr frühen Stadium der Herzschwäche“, sagt Edel.

DER TEST

Abgefragt werden unter anderem Ermüdungserscheinungen, Schlafverhalten und Luftnot. „Ich stelle mir ein Plakat

vor, das im Wartezimmer in Hausarztpraxen hängt und die Menschen daraufhin automatisch den bereitliegenden Fragebogen ausfüllen und das Ergebnis mit ihrem Arzt besprechen“, sagt Edel. Aber auch an anderen Orten will er es versuchen. „Ich überlege, ob wir den Test beispielsweise auch in Friseursalons auslegen, weil dort viel über Krankheiten und Tabletten gesprochen wird während die Kunden auf ihren Termin warten.“

DER ENTWICKLER

Erst seit knapp drei Monaten arbeitet Edel am Rotenburger Herz- und Kreislaufzentrum. Allerdings nicht zum ersten Mal. Bereits zwischen 2007 und 2014 hatte es den gebürtigen Pfälzer auf den Rodenberg in die Region verschlagen, wo er als Chefarzt der Abteilung für kardiologische Rehabilitation und Prävention arbeitet. Heute leitet er die Ambulanz für Herzinsuffizienz.

HINTERGRUND

Der Fragebogen

Können fünf der folgenden Fragen mit „Ja“ beantwortet werden, sollte der Hausarzt aufgesucht werden.

1. Ermüden Sie schneller als Gleichaltrige beim Einkaufen, Einkaufstasche tragen, Hausarbeiten?
2. Fällt Ihnen die Atmung schwer, wenn Sie zwei Etagen gemütlich die Treppe hochlaufen?
3. Bekommen Sie schlechter Luft, wenn Sie schneller gehen,

als ob Sie noch einen Bus erreichen wollten?

4. Brauchen Sie länger als vor drei Monaten, um sich von leichter Gymnastik zu erholen?
5. Haben Sie öfter Luftnot als vor drei Monaten?
6. Fühlen Sie sich schneller müde und erschöpft als vor drei Monaten?
7. Schlafen Sie nachts mit erhöhtem Oberkörper?
8. Haben Sie nachts anfallsweise Luftnot?

9. Müssen Sie nachts mehr als zweimal zum Wasserlassen aufstehen?

10. Haben Sie geschwollene Füße oder Fußknöchel?
11. Messen Sie ihren Blutdruck regelmäßig, weil Sie hohen Blutdruck haben?
12. Können Sie Ihren Puls messen?
 - 12a. Wenn ja, ist er schneller als 80 Schläge pro Minute?
 - 12b. Wenn ja, ist er unregelmäßig?